

dom aktuell

IMPULSE & NACHRICHTEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN

Fasten intensiv erleben
„durchbruch.LEBEN“





70 JAHRE DOMPFARRER NORBERT BURMETTLER

- geb. am 7. 2. 1949 in Loich
- ab Okt. 1957 wohnhaft in Kirchberg an der Pielach, dort Volks- und Hauptschule
- 1963–1968: Besuch des Mus.-päd. Bundesrealgymnasium St. Pölten
- 1968: Matura, danach Studium an der Phil.-Theolog. Hochschule St. Pölten
- 29. Juni 1973 Priesterweihe in Krems
- 1973 Kaplan in Lunz am See
- 1974 Kaplan in Litschau im Waldviertel
- 1977 Pfarrer in Litschau
- ab 1987 Moderator der Pfarre Haugschlag
- ab 1995 Pfarrer in Gaming
- ab Sept. 2006 Dompfarrer von St. Pölten

Liebe Leserin, lieber Leser von „dom aktuell“! Liebe Pfarrangehörige und Gäste der Dompfarre!

Viele Feste haben wir in den vergangenen Wochen gefeiert: Weihnachten, Neujahr, Erscheinung des Herrn, Taufe Jesu und auch das Fest „Darstellung des Herrn“ am 2. Februar. Es wird auch als „Mariä Lichtmess“ bezeichnet und bezieht sich auf jene Stelle der heiligen Schrift, die berichtet, dass Maria und Josef das Kind nach Jerusalem brachten, um es dem Herrn zu weihen (Lk 2,22–32). Sie vertrauten Jesus dem göttlichen Vater an. Auch Simeon und Hanna waren im Tempel. Sie erkannten Gottes Sohn und lobten und priesen Gott. Aber Simeon prophezeite Maria auch, dass „ein Schwert durch ihre Seele dringen wird“, dass also schmerzliche Ereignisse auf sie zukommen würden. So hatte Maria dann ja einerseits wunderbare Begegnungen mit Jesus, andererseits auch sehr schmerzvolle. Man denke an ihr Mitgehen und Miterleben des Kreuzweges und des Todes Jesu. Ihr Vertrauen zu Jesus aber gab ihr Kraft und Hoffnung.

Diese biblischen Geschehnisse sollen wir mit uns in Beziehung bringen. So ist es wichtig, das eigene Leben dem Herrn anzuvertrauen. Er soll unser Leben bestimmen und es lenken.

Die kommende Fastenzeit soll uns helfen, unser Leben zu überprüfen und die Botschaft Jesu als Orientierung anzunehmen. Vor allem dürfen „Brüche des Lebens“ nicht außer Acht gelassen werden. Sie dürfen nicht verdrängt, sondern sollen bewusst betrachtet werden. Erst dann kann man Ausschau halten, wer einem helfen kann, diese Brüche zu heilen, damit neue Hoffnung im persönlichen Leben erfahrbar wird.

Als Unterstützung dafür gibt es nun die pfarrlichen Aktion „durchbruch LEBEN“. Sie werden in den nächsten Tagen in verschiedener Weise darauf aufmerksam gemacht werden. Jede Woche wird es einen Schwerpunkt geben, der zum Nachdenken anregen soll. Hilfen dazu sind Gottesdienste mit diesbezüglichen Predigten, aber auch die Möglichkeit, an Gesprächsgruppen teilzunehmen und dann zu Hause das aktuelle Thema zu vertiefen. Nehmen Sie dieses wertvolle Angebot an! Es soll für Sie eine Lebensbereicherung sein!

Ich danke den Mitgliedern der Verkündigungsgruppe der Dompfarre, die diese Aktion ins Leben gerufen haben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine segensreiche Zeit, eine Vertiefung und Neubelebung durch die Frohe Botschaft Jesu Christi!

IHR DOMPFARRER NORBERT BURMETTLER

Gott der Herr ist meine Stärke und mein Heil.
Jesaja 12,2

Herzliche Segenswünsche
zum 70. Geburtstag
vom Redaktionsteam
Ulla Frühwald & Matthias Weichhart
im Namen der ganzen Dompfarre

durchbruch.Leben – Ostern entgegen

Am Aschermittwoch, dem 6. März, beginnt die vorösterliche Fastenzeit. Diese ist eine 40-tägige Vorbereitungszeit, in der wir eingeladen sind, uns wieder auf das Wesentliche zu besinnen und uns mit Wachsamkeit und Ehrlichkeit uns selbst gegenüber zu begegnen und unser Leben versuchen zu erneuern.

Die vorösterliche Fastenzeit leitet uns zum österlichen Geschehen, das zum entscheidenden Durchbruch des Lebens führt. Und so ist auch der Durchbruch (zum) Leben das Motto der heurigen Fastenzeitaktion der Dompfarre. Das Ziel dieser Initiative ist, dass Menschen, die in der Dompfarre beheimatet sind, und Menschen, die nicht zur Dompfarre gehören oder der Kirche fernstehen, die aber interessiert oder neugierig sind, einander begegnen und die Zeit vor Ostern gemeinsam intensiver erleben. Die Fastenzeitaktion will uns mit wöchentlichen Begegnungen in Gesprächsgruppen und Impulzetteln für zu Hause, mit einer Plakatausstellung im Kreuzgang der Dompfarre und einer Predigtserie zu den Fastenthemen unterstützen und begleiten auf dem Weg hin zu Ostern. Vielleicht mag es ihr gelingen, einen geistlichen Durchbruch in unserem eigenen Leben und im Leben unserer Pfarrgemeinde zu bewirken.

Die Fastenzeitaktion beginnt zwar erst am Aschermittwoch, allerdings hat sie bei den Beteiligten in der Vorbereitung schon sehr viel Positives ausgelöst und viele gute Ergebnisse für die Dompfarre gebracht. Wenn ich nur die Begeisterung und Energie, den Enthusiasmus, die Leidenschaft und die viele geschenkte Zeit des Vorbereitungsteams der Aktion sehe, so kann ich schon 40 Tage vor dem Beginn dieser 40-tägigen Aktion sagen, dass sie sehr erfolgreich und gemeinschaftsstiftend ist.

IHR PASTORALASSISTENT MARIJAN ORŠOLIĆ

VERANSTALTUNGEN DES KBW:

- ◆ 14. Februar 2019 um 19.00 Uhr, Kardinal-König-Saal
Reisevortrag „Japan das Land der aufgehenden Sonne“
von Karl und Monika Priplata
- ◆ 21. März 2019 um 19.00 Uhr, Kardinal-König-Saal:
Vortrag Dr. Rotraud Perner:
„Die reinigende Kraft der Reue“
- ◆ 28. Mai 2019 um 19.30 Uhr, Kardinal-König-Saal:
Vortrag Prof. DDr. Johannes Huber:
„Der Schlüssel gegen das Altern“



SENIOREN-NACHMITTAGE

finden jeden 3. Dienstag im Monat zwischen 14.30 und 17.00 Uhr im Kardinal König - Saal statt.

- 19. Februar: **FASCHING-NACHMITTAG**
Heitere Texte, Musik etc.
- 19. März: **NORMANDIE – BRETAGNE**
Vortrag von Frau Elisabeth Hube
- 9. April: **FASTEN-BESINNUNG**
mit Dompfarrer Norbert Burmettler
- 21. Mai: **MARIA JEUTENDORF – Ausflug**
Persönliche Voranmeldung erforderlich!
- 18. Juni: **BESONDERE SCHÄTZE IN DER DOMKIRCHE**
Führung mit Dompfarrer Norbert Burmettler,
gemütlicher Abschluss im Pfarrsaal.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Verantwortlichen der Dompfarre.
Tel. Dompfarramt: 02742/353402

THEMA

- 2 70 JAHRE DOMPFARRER
NORBERT BURMETTLER
- 3 OSTERN ENTGEGEN
KBW
SENIOREN-NACHMITTAG
- 4 FASTENZEITAKTION
DURCHBRUCH.LEBEN
- 5 DURCHBRUCH.LEBEN
GESPRÄCHSGRUPPEN
- 6–7 INTERVIEW BISCHOF
ALOIS SCHWARZ
- 8 FÜR EINE ANWENDER-
FREUNDLICHE FASTENZEIT

VORSCHAU

- 9 UNSERE UNTERSTÜTZER
ANMELDUNG KIBIWO
FRAUENMESSE
- 10–11 TERMINE
- 12 IMPRESSUM
MESSEN

#durchbruchLEBEN

Fastenzeitaktion der Dompfarre 2019



durchbruch
LEBEN
FASTENZEIT 2019

Wir laden ein, diese besondere Zeit im Jahr intensiv zu erleben!

Die Wochen der Fastenzeit bieten die Möglichkeit, vieles wegzulassen (ob Nahrung, Fernseh- oder Handykonsum), um Zeit zu finden, mit sich selbst und Gott in Kontakt zu kommen. Oft sind wir mit äußerlichen Tätigkeiten in Beruf, Familie und Freizeit so vollgefüllt, dass der inneren Lebensfreude die Luft ausgeht. Auch erlittene Verletzungen und Schuld lassen uns abstumpfen und

nehmen uns den Lebensatem.

Da tut es gut, sich Zeit zu nehmen, den Alltag zu unterbrechen und wieder in Kontakt zu kommen mit den Quellen des Lebens.

Helfen wir dem Leben zum Durchbruch, damit es Ostern werden kann!

ÜBERBLICK ÜBER DIE FASTENZEITAKTION 2019

Mi	6.03.	Aschermittwoch	Impulse zu Mt 6,1–18
SO	10.03.	1. Fastensonntag	Impulse zu Lk 4,1–13
KW11		1. Gruppentreffen	
SO	17.03.	2. Fastensonntag Erstkommunion-Vorstellung	Impulse zu Lk 9,28–36
KW12		2. Gruppentreffen	
SO	24.03.	3. Fastensonntag	Impulse zu Lk 13,1–9
KW13		3. Gruppentreffen	
SO	31.03.	4. Fastensonntag	Impulse zu Lk 15,1–32
KW14		4. Gruppentreffen	
SO	7.04.	5. Fastensonntag	Impulse zu Joh 8,1–11
KW15		5. Gruppentreffen	
SO	14.04.	Palmsonntag	Impulse zu Lk 19,28–40
		Karwoche (kein Gruppentreffen)	
SO	21.04.	Ostersonntag	Impulse zu Joh 20,1–9
KW17		6. Gruppentreffen	

Wählen Sie aus folgenden Angeboten der Dompfarre in der Fastenzeit:

- BESUCH DER DOMKIRCHE
- TEILNAHME AM SONNTAGSGOTTESDIENST
- KINDERWORTGOTTESDIENST AN ALLEN FASTENSONNTAGEN IN DER 9.15-UHR-MESSE
- DANACH ZUSAMMENTREFFEN BEI BEWUSST EINFACH GESTALTETER AGAPE
- FÜR EINEN BEWUSSTEN MOMENT DER STILLE UND UNTERBRECHUNG

In diesen 5 Wochen werden die Sonntagsmessen, in besonderer Weise die 9.15-Uhr-Messe, zum jeweiligen Thema der Woche gestaltet. In der 9.15-Uhr-Messe werden verschiedene Bischöfe und Priester in der Auslegung des Evangeliums auf das Thema Bezug nehmen und es wird für die Kinder jeden Sonntag ein

Kinderwortgottesdienst angeboten.

Nutzen Sie darüber hinaus die Möglichkeit, während der Woche die Kirche als Ort der Stille aufzusuchen um den Alltag zu unterbrechen und für einen Moment innezuhalten.

BESUCH DER PLAKATAUSSTELLUNG IM KREUZGANG

Ab Aschermittwoch, den 6. März 2019, gibt es eine Plakatausstellung im Kreuzgang, in der die Fastenthemen der 5 Fastenwochen grafisch dargestellt sind und sollen eine Anregung bieten sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Wir laden Sie ein, die zu den Plakaten

gestalteten Impulszettel bei der Plakatausstellung mit nach Hause zu nehmen. Auf diesen befindet sich das Wochenthema mit Bild, die Bibelstelle und auch ein Text, der zum Nachdenken anregen kann.

BESUCH EINER WÖCHENTLICHEN GESPRÄCHSGRUPPE

Wir laden Sie herzlich ein, an einer Gesprächsgruppe teilzunehmen. Diese bieten die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen, einander zu begegnen und vielleicht über wesentliche Lebensthemen zu sprechen. Die Gespräche werden von Menschen aus der Pfarre begleitet. Sie finden wöchentlich in Kleingruppen statt, in denen das Wochenthema als Impuls zum Nachdenken dient. Das Ziel dieser Runden ist, Erfahrungen weiterzugeben, einander zuzuhören und andere Sichtweisen kennenzulernen. Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Es ist sinnvoll und wünschenswert für die Gruppe, an allen Terminen teilzunehmen.



„Alles wirkliche Leben ist Begegnung!“ Martin Buber

ANMELDUNG ZU EINER GESPRÄCHSGRUPPE

Sie können aus den folgenden Terminen auswählen und sich in der Pfarrkanzlei bei Frau Evelyn Hieger bis zum Freitag, dem 1. März anmelden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Telefonisch oder per E-Mail: 02742/353402 dompfarre.stpoelten@kirche.at

Tag	Zeit	Ort	Begleitpersonen
Montag	19.00–20.30	Kloster der Franziskanerinnen Dr.-Karl-Renner-Promenade 6, 3100 St. Pölten	Sr. Ulrike Schaussberger
Montag	18.30–20.00	Gruppenraum, Dompfarre	Ludwig Lusser Markus Grubner
Dienstag	9.00–10.30	Gruppenraum, Dompfarre	Norbert Burmettler
Dienstag	18.30–20.00	Meditationsraum, Dompfarre	Gerhard Reitzinger
Mittwoch	18.30–20.00	Dompfarre, Büro des Pastoralassistenten im 1. Stock	Marijan Oršolić Franz Moser
Mittwoch	19.00–20.30	Kardinal-König-Saal, Dompfarre	Katja Majewski John Valliere
Donnerstag	18.30–20.00	Kardinal-König-Saal, Dompfarre	Peter Herzog Josefine Streimelweger
Donnerstag	18.45–20.15	Meditationsraum, Dompfarre	Monika Angerer Claudia Wechselberger
Donnerstag	19.00–20.30	Unergasse 5, 3100 St. Pölten	Ulrike Frühwald Matthias Weichhart
Donnerstag	18.00–19.00	Sankt. Büro Schreinergergasse 1/2/EG für Jugendliche	Magdalena Ganster

Alle aktuellen Informationen online auf
<http://durchbruch-leben.at>

Interview Bischof

NOCH IM ADVENT 2018 TRAF SICH DOM AKTUELL MIT UNSEREM BISCHOF DR. ALOIS SCHWARZ UND STELLTE IHM EINIGE FRAGEN.

DOM AKTUELL: Was ist das Wichtigste, das Menschen über Gott wissen sollten?

BISCHOF SCHWARZ: Das Wichtigste ist, dass Menschen damit rechnen, dass sie von Gott geliebt sind. Das Entscheidendste am christlichen Gottesbild ist ja, dass Gott die Liebe ist. Das sagt sonst keine Religion. Nur die christliche.



DOM AKTUELL: Was bedeutet Christsein für Sie?

BISCHOF SCHWARZ: Christsein heißt für mich, dass ich mich von Gott lieben lasse, der mir das Leben geschenkt hat und der mich in ein Leben in Fülle begleitet.

DOM AKTUELL: Was schätzen Sie besonders an der katholischen Kirche?

BISCHOF SCHWARZ: Ich schätze diese Weltweite, das Weltumspannende an der katholischen Kirche. Die Kirche ruft den Menschen, dass er in Freiheit sein Leben gestaltet. Sie will den Menschen zum Glück führen.

DOM AKTUELL: Welche Ereignisse haben Sie in Ihrem Leben am meisten geprägt?

BISCHOF SCHWARZ: Das waren oft Lebenswenden, die mir zugemutet wurden, etwa als Kardinal König mich an die Universität Wien geholt hat. Nach zwei Jahren als Kaplan hat er mich angerufen und gesagt: „Kommen Sie nach Wien in die Priesterausbildung und an die Universität!“ Geprägt hat mich auch das Pfarrersein. Ich war neun Jahre Pfarrer, da ist man leidenschaftlich mit den Menschen in allen Lebenssituationen unterwegs.

DOM AKTUELL: Haben Sie Lieblingsbücher, die Sie uns nennen wollen?

BISCHOF SCHWARZ: Ich lese gerne die Theologie von Kardinal Kasper oder auch die Jesus-Bücher von Papst Benedikt. Das sind Bücher, wo ich immer wieder nachschau, blättere und lese.

DOM AKTUELL: Was ist Ihr Tipp, um geistlich aufzutanken?

BISCHOF SCHWARZ: Beten, in der Bibel lesen, die Messe feiern oder spazieren gehen.

DOM AKTUELL: Welche Bibelstellen haben Ihr Leben geprägt und sind für Sie wesentlich geworden?

BISCHOF SCHWARZ: Das eine sind die Evangelien. Die Ostergeschichten. Das ist etwas, das mich ständig in der Spur hält. Aber auch die alttestamentlichen Texte. Da gibt's ja unheimlich viele Geschichten – „Geh vor dich hin ...“* wie Abraham oder Moses. Da blättere ich schon immer wieder und lese jeden Tag.

Diese Erzählungen zeigen zum Beispiel, dass Jesus von Nazareth sich den Weg nach Jerusalem abringen musste. Dass es für ihn nicht einfach war, aus dem wunderschönen Galiläa in die Stadt zu gehen, um dort die Botschaft von Gott zu erzählen. Wie er da mit sich ringt, wie er da sucht, wie er die Geschichte von der Witwe erzählt, die alles gegeben hat – das ist ja im Grunde Selbstmotivation, um sich Kraft zu geben für diesen Weg. Das meine ich mit den Geschichten. Man muss mitgehen und mitleben.

*Anmerkung: Martin Buber, Übersetzung zu Gen 12,1–4: „Er sprach zu Abram: Geh vor dich hin aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft, aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dich sehn lassen werde.“

DOM AKTUELL: In den Medien kann man lesen, dass Spiritualität ganz allgemein boomt. Doch an der Kirche geht dieser Boom anscheinend vorüber, denn die Zahl der Katholiken wird immer weniger. Auch die Nachbesetzung mit Priestern wird nicht einfacher. Wie erklären Sie sich diesen Trend und wie kann man da gegensteuern?

BISCHOF SCHWARZ: Ich freue mich, dass die Spiritualität boomt. Das ist das eine, denn damit wächst eine neue Sensibilität für Mystik, für Innerlichkeit, für Staunen und für Gottvertrauen. An uns Christen liegt es nun, diese Sehnsucht der Menschen mit unserer Botschaft zu begleiten und an ihrer Seite zu stehen. Zu sagen: „Auf das, was du suchst, was du erwartest, darauf haben wir in unserer geistlichen Tradition, in unserer europäischen Spiritualität eine sehr wertvolle Antwort.“

DOM AKTUELL: Ich glaube sehr wohl, dass wir diese

Schätze haben. Doch ich habe den Eindruck, dass sich die Menschen nur mehr selten an uns wenden oder von der Kirche keine Antworten mehr zu ihren Lebensfragen erwarten.

BISCHOF SCHWARZ: Wer sagt, dass die Leute zu uns kommen müssen? Wir müssen zu ihnen gehen! Es ist ein Punkt, dass sie hierherkommen können, aber wir müssen auch zu ihnen, wir müssen in die Lebenssituationen der Menschen hineingehen.

DOM AKTUELL: Genau das erlebe ich auch bei der Kinderbibelwoche. Mit diesem Projekt bewegen wir uns auf viele Eltern zu, die ihre Kinder in den Ferien gut aufgehoben wissen wollen. Wir sprechen damit viele an, die nicht unmittelbar zur Dompfarre gehören, aber die Eltern sind nicht abgeneigt, dass es da inhaltlich auch ein christliches Programm gibt: Bibeltheater, gemeinsames Beten und Singen mit den Kindern und Jugendlichen und alles macht große Freude! Und plötzlich sind die Eltern auch mit dabei.

BISCHOF SCHWARZ: Ja, ein Beispiel wären auch die Roratemessen in der Adventzeit. Es gibt eine Reihe von Angeboten in unseren Pfarrgemeinden, wo viele weiterhin treu kommen. Großartig! Da gibt es sogar ein Angebot NÖVOG: Roratemesse in Mariazell mit Abfahrt des Zuges um 3 Uhr morgens in St. Pölten. Verstehen Sie, das hat nicht die katholische Kirche veranstaltet, das macht die Kulturabteilung. Das heißt, da gibt es Leute, die nicht unbedingt kirchlich verankert sind, aber aus ihrer christlichen Sehnsucht nach Advent organisiert man so etwas. Wir sind in einem Netzwerk von unzähligen spirituellen Angeboten, wo Leute aus dem engsten Umfeld einer Pfarre etwas machen, aber auch Leute, die in der Gesellschaft da sind und ihrer Sehnsucht mit so einem Programm Gestalt geben.

DOM AKTUELL: Die Kritik an der Institution Kirche ist heute groß, besonders bei jüngeren Menschen. Es ist gerade unter Jugendlichen gar nicht mehr so einfach, sich als Christ zu „outen“.

BISCHOF SCHWARZ: Diese Institutionen-Kritik haben wir in vielen Bereichen. Heute stellen die Menschen keinen Bezug mehr her zu Institutionen, weil sie sich in Freiheit das selbst erarbeiten wollen, wofür sie einstehen. Und deshalb unterstellen sie der Kirche manchmal, dass wir ihre Freiheit einschränken. Vielleicht hat die Kirche das auch zu lange gemacht ... Das ist auch die Last der Geschichte, wo wir lange meinten, alles vorgeben zu müssen. Das haben die Leute früher auch erwartet von der Kirche: „Kirche sage uns, wie wir leben müssen!“ Heute ist die Gesellschaft differenziert, zum Teil säkular, zum Teil spirituell. Und jetzt geht es darum, den Menschen in diesen unterschiedlichen Lebenserfahrungen Wegbegleiter oder ein Leuchtpunkt zu sein, an dem sie sich orientieren können. Wenn Einzelne wie eine Osterkerze leuchten, dann können sich die anderen in der Dunkelheit orientieren.

DOM AKTUELL: Wo sehen Sie große Veränderungen in der pastoralen Arbeit in der katholischen Kirche in

den nächsten Jahren auf uns zukommen?

BISCHOF SCHWARZ: Was wir brauchen, ist Inspiration, und diese kommt vom Heiligen Geist.

Bei der Pastoral möchte ich drei Dinge nennen, die überaus wichtig sind: Wir brauchen eine neue Form der Willkommenskultur in unseren Pfarrgemeinden. Dass jemand da ist, der sagt: „Ich freue mich, dass du da bist!“ Dass wir die Leute herzlich empfangen, wenn sie kommen, dass die Leute Parkplätze haben, wenn sie zur Kirche kommen. Dass sie nicht weite Wege haben, dass man ihnen mit dem Kinderwagen in die Kirche hilft oder dass junge Familien spüren, mit den Kindern dürfen wir da sein. Das Zweite ist, wir brauchen eine sehr glaubwürdige, persönlich gestaltete Predigt. Die Leute wollen sich etwas mitnehmen, und das muss überzeugend sein. Das Dritte ist, dass unsere Gottesdienste exzellente Musik brauchen. Es braucht einen musikalisch entsprechend gut gestalteten Gottesdienst. Wenn wir an diesen drei Dingen arbeiten und sie optimieren, dann meine ich, dass sich an unseren Gottesdienstfeiern etwas ändern wird.

DOM AKTUELL: Thema Jugend: Wie könnte man den Jugendlichen entgegenkommen? Was könnte diese anziehen, welche Innovationen müssten passieren?

BISCHOF SCHWARZ: Grundsätzlich sind die Jugendlichen, ob sie nun in die Kirche gehen oder nicht, von Gott geliebt. Dann stellt sich die Frage, wie können Jugendliche uns Erwachsene begleiten? Was haben sie uns zu sagen?

Wir müssen an ihre Seite gehen, zu ihnen gehen. Wir müssen versuchen, aus ihrem Blickwinkel zu sehen und uns die Welt erklären lassen. Das ist das, was bei der Jugendsynode in Rom passiert ist. Es war ein langes Zuhören der Bischöfe, und die Jugendlichen erzählten, wie sie die Welt sehen.

DOM AKTUELL: Was gäbe es in St. Pölten für innovative Möglichkeiten in Zeiten des Pfarrermangels?

BISCHOF SCHWARZ: Ein inspirierendes Projekt für St. Pölten wäre vielleicht, dass die jeweiligen Pfarren unterschiedliche Profile in der Gestaltung der Gottesdienste haben. Da hat die eine Pfarre z. B. einen Gottesdienst, der für Jugendliche passend ist. Und in den Dom kommen die Musikliebhaber oder auch Eltern mit ihren Kindern in die Familienmesse. Hier könnte man Akzente setzen, speziell in der Innenstadt. Man erreicht hier viele Kirchen innerhalb von 10 Minuten.

DOM AKTUELL: Zum Schluss: Was sind Ihre Ziele und Wünsche in der Diözese St. Pölten für die kommenden Jahre?

BISCHOF SCHWARZ: Ich wünsche mir, dass möglichst viele Menschen ihre von Gott geschenkte Begabung einbringen für ein gelungenes Leben, für ein erfolgreiches Miteinander, für eine solidarische Gesellschaft. Dass die Einzelnen einander zutrauen, was Gott ihnen zumutet.

DOM AKTUELL: Vielen Dank für das Gespräch.

Für eine anwenderfreundliche Fastenzeit



Auf Englisch heißt Fastenzeit „Lent“ und dies ist zugleich das alte Wort für Frühling (unser „Lenz“). Es bezeichnet eine Zeit des knospenden Lebens, innen wie außen. Zu oft wurde die Fastenzeit als eine Zeit der verbissenen

Buße verstanden, doch sollte sie eine Zeit der Freude sein, der Freude eines Neubeginns, der Freude, die die ergrünenden Wiesen und erblühenden Bäume jeden Frühling verkünden.

Der Aschermittwoch markiert den Beginn dieser besonders dazu geeigneten Zeit, den spirituellen Fokus zu schärfen. Der Name Aschermittwoch kommt vom uralten Ritus, bei dem alle, die mit Fasten beginnen, ein Kreuz aus Asche auf ihre Stirn gezeichnet bekommen. Diese Asche stammt von den verbrannten Zweigen des vorjährigen Palmsonntagsfestes.

Als ich dieses Jahr das Aschenkreuz erhielt, war dies von besonderer Bedeutung für mich, denn ich hatte soeben das Buch „Die letzte Woche“ („The Last Week“ von Marcus J. Borg und John Dominic Crossan) gelesen. Es beginnt mit dem Palmsonntag und man begreift, dass die Palmsonntagsprozession, bei der wir Palmzweige tragen, so, wie es die Menschen damals taten, um Jesus in Jerusalem willkommen zu heißen, eine Gegendemonstration zum Einzug des Pontius Pilatus auf der anderen Seite der Stadt gewesen war. Pilatus kam, umgeben von Soldaten, auf einem Pferd; Jesus kam als Friedensfürst auf einem Esel. Diese sowie seine anderen gewaltlosen Demonstrationen kosteten Jesus das Leben. Wenn wir also mit Asche gezeichnet sind, erinnert uns dies an die „Nachfolge“.

Während der Priester den Gläubigen mit Asche segnet, spricht er die Worte: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“ [...]

Alle Erscheinungen kommen und gehen. Die Folge dieser Flüchtigkeit ist: JETZT ist die Zeit, und die Zeit ist kurz. Doch der Satz „Bedenke Mensch ...“ passt nicht gut zur Lebensfreude im Jetzt von Gottes Gegenwart. Deshalb mag ich die andere Formel lieber, diejenige, die heute häufiger in der Liturgie verwendet wird: „Wende dich von der Sünde ab und glaube an das Evangelium.“ Sünde steht für alles, was uns von unserem authentischen Selbst, voneinander und vom göttlichen Urgrund unseres Seins trennt. Evangelium steht für die „Gute Lebensfreude im Jetzt von Gottes Gegenwart, für die „Gute Nachricht“, dass das Reich Gottes nahe ist. Die Weltordnung im Einklang mit Gottes Plan wartet nur auf uns, sie zu einer Realität hier und jetzt zu machen.

Und wie machen wir Gottes Plan für die Welt zu einer greifbaren Realität? Indem wir die **Sünde in ihren drei Dimensionen überwinden: wir werden authentisch, indem wir uns darum bemühen; wir preisen unsere**

Zugehörigkeit zum Universum, indem wir miteinander teilen; wir verankern uns in Gott, indem wir uns in seine Stille hineinlassen, um vom Brunnen des Lebens zu trinken, der wahren Quelle unseres Seins. Der überlieferte Fachausdruck für „**sich bemühen**“ ist **Fasten** (was einiges mehr bedeutet als Kasteiung beim Essen und Trinken). „**Miteinander teilen**“ bedeutet **Wohltätigkeit** (was einiges mehr meint als Almosen verteilen). Und für „**uns im Sein verankern**“ steht „**Gebet**“ (was mehr bedeutet als Gebete aufsagen).

Fasten, Wohltätigkeit und Beten sind die drei Wege, um uns und unsere Welt nach Gottes Plan auszurichten, es sind die drei sich überschneidenden Pfade in die Freude der Fastenzeit hinein.

Diese Drei sind untrennbar miteinander verflochten. Wie könnte ich authentisch werden, ohne dass ich mich in Gott verankere und teile? Wie könnte ich wahrhaft teilen, wenn ich nicht mein authentisches Selbst gefunden hätte, das in Gott verankert ist? Wie könnte ich mich in Gott verankern, wenn ich in Gott nicht dieses authentische Selbst von mir gefunden hätte, das eins ist mit allen und so freudig teilen will? Diese miteinander verschlungenen Dimensionen helfen jedem von uns, seine eigene individuelle Einhaltung der Fastenzeit zu finden.

Was ich für mich selbst festlege, um authentischer zu werden („Fasten“), wird der wachen Achtsamkeit auf mein persönliches Coaching durch Gottes Geist in mir entspringen („Beten“), und was genau ich anderen gebe („Wohltätigkeit“), wird die einzigartige Frucht dieser einzigartig persönlichen Verbindung sein. Vielleicht ist es Geld, das ich den Armen geben kann, weil ich es erspart habe, indem ich auf Essen oder Getränke, die meinem Körper nicht guttun, verzichte. Vielleicht ist es zusätzliche Energie, mit der ich jemandem in Not helfe, indem ich beim Konsumieren von Medien, die meinem Geist nicht guttun, faste. Es mögen Dinge sein, die ich erübrige und weitergebe, weil ich diesen Krempe loswerden will, der authentisch leben schwieriger macht. Oder – vielleicht ist die Frucht meiner Fastenübungen ein Dienst an anderen, für den ich Zeit finde, weil ich meinen Zeitplan mit mehr Disziplin einhalte. Oder – oh, du wirst es schon auf den Punkt bringen!

Für mein Engagement in der Fastenzeit gibt es eine intime persönliche Form, doch sie drückt sich in öffentlichem Handeln aus; das ist wie die zwei Seiten einer Münze.

Im Kloster bekommt jeder Mönch ein für ihn persönlich ausgewähltes Buch, das ihn durch die Fastenzeit führt. Das Buch, das ich am Anfang erwähnte, ist eines, das ich empfehlen würde: Marcus J. Borg & John Dominic Crossan: *The Last Week: What the Gospels Really Teach About Jesus's Final Days in Jerusalem**.

BR. DAVID STEINDL-RAST, OSB

Originaltext: „User-friendly Lent“ von Br. David Steindl-Rast auf www.gratefulness.org/readings/dsr_lent.htm © A Network for Grateful Living (Übersetzung: Eve Landis)

Frauenmessen
jeweils 18 Uhr in der
Rosenkranzkapelle

- ◆ 28. Februar
- ◆ 28. März
- ◆ 25. April
- ◆ 23. Mai
- ◆ 27. Juni

INFORMATION:
Elisabeth Herndl,
Monika Priplata



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Josefa HINTERSTEINER 14.10.2018,
Helga STEINBACH 29.10.2018 (82),
Waltraud MAHN 20.11.2018 (88),
Ing. Erich STOCKER 31.12.2018 (67)



Anmeldung zur Kinderbibelwoche 2019

Die Anmeldung zur KiBiWo findet ab
Dienstag, 2. April 2019,
wieder über die Website kibiwo.at statt

Wir danken unseren Unterstützern



St. Pölten Brunnengasse 4 · Kremsergasse 41 · Traisenpark · EKZ Promenade
T 02742/352771 · 352056 · 32802 · 90828



INSTITUT FRÜHWALD PARTNER DIAGNOSEZENTRUM

RÖ | US | CT | MRT | NUK | PET

RADIOLOGISCHE GRUPPENPRAXIS | DOZ. DR. FRÜHWALD & PARTNER

3100 ST. PÖLTEN | KREMSENGASSE 16A

ANMELDUNG: (02742) 341-0 | WWW.FRUEHWALD.AT

MO - DO 07:30 - 17:00 UHR | FR 07:30 - 11:00 UHR



BARRIERE
FREI



KLIMA
ANLAGE



LIFT



PARKHAUS
MIT GEDECKTEM ZUGANG ZUM INSTITUT



PACS



BANKOMAT
KASSE



WIFI
WLAN



Dr. Stefan Gloß
Dr. Hans Pucher
Mag. Volker Leitner
Mag. Christian Schweinzer
Dr. Peter Gloß

RECHTSANWÄLTE
A-3100 St. Pölten
Wiener Straße 3
Tel. (02742) 354 355
Fax (02742) 35 14 35
e-mail: office@gpls.at
www.gpls.at

jeden Falls sicher.



Ordination DDR, Felka
Wiener Str. 13 (Passage); 3100 St. Pölten
Tel.: 02742/26 555
Wiener Str 33; 3040 Neulengbach
Tel.: 02772/52 119
Em@il: office@zahnspange.info
Web: www.zahnspange.info

SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT



Was zählt, sind die Menschen.

ELEKTRO NEULINGER

Waldstraße 11, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 71666; Mobil: 0676 / 7203961
Email: office@elektro-neulinger.at

SALZER PAPIER

A TOUCH OF NATURE. SINCE 1798.

ACURA STEUERBERATUNG GMBH

Mag. Carmen Panwinkler
Jahnstraße 19; 3100 St. Pölten



TRAISENBAU GMBH

Mariazellerstraße 244;
3100 St. Pölten

DR. MARTIN MAYR

Facharzt für Orthopädie
Wienerstraße 45; 3390 Melk

Termine auf einen Blick: 2/2019–6/2019

FR	1.02.	18.30	Nächtliche Anbetung (bis Sa 7 Uhr)	■ Rosenkranzkapelle
SA	2.02.		Darstellung des Herrn	
		18.30	Bischöfliches Hochamt	■ Domkirche
FR	8.02.	18.30	Geistliche Abendmusik – Laudate Dominum	■ Domkirche
SO	10.02.	9.15	Familienmesse/70. Geburtstag Dompfarrer	■ Domkirche
DI	12.02.	16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
		18.30	Glaubensgespräche mit Dr. Gerhard Reitzinger	■ Meditationsraum
DO	14.02.	16.00	Erstkommunionstunde	■ Gruppenraum
		18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
		19.00	Katholisches Bildungswerk – Vortrag Japan	■ Kardinal-König-Saal
SO	17.02.	9.15	Kinderwortgottesdienst – Domcafé	■ Domkirche
		10.30	Messe mit Dommusik	■ Domkirche
DI	19.02.	14.30	Seniorentreff	■ Kardinal-König-Saal
		16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
		18.30	Glaubensgespräche mit Dr.G.Reitzinger (Abschluss)	■ Meditationsraum
DO	21.02.	9.00	Bibel und Frühstück – KBW	■ Gruppenraum
		18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
FR	22.02.	17.00	Firmstunde	■ Kardinal-König-Saal
SO	24.02.	10.30	Messe mit Konservatorium der Kirchenmusik	■ Domkirche
		18.00	Sankt. Jugendmesse	■ Domkirche
DI	26.02.	16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
DO	28.02.	18.00	Frauenmesse	■ Rosenkranzkapelle
		18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
FR	1.03.		Weltgebetstag der Frauen	
		18.30	Nächtliche Anbetung (bis Sa 7 Uhr)	■ Rosenkranzkapelle
SO	3.03.	9.15	Familienmesse – Fasching	■ Domkirche
Mi	6.03.		Aschermittwoch	
		17.00	Kinder-Aschenkreuzfeier	■ Kardinal-König-Saal
		19.00	Bischöflicher Gottesdienst (Aschenkreuz), Domm.	■ Domkirche
DO	7.03.	18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
		18.30	Fastenbesinnung des KAV	■ Domkirche
FR	8.03.	18.00	Kreuzwegandacht	■ Domkirche
SO	10.03.	9.15	KIWOGO mit Agape	■ Domkirche
		10.30	Messe mit Dommusik	■ Domkirche
DI	12.03.	16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
DO	14.03.	9.00	Bibel und Frühstück – KBW	■ Gruppenraum
		18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
FR	15.03.	18.00	Kreuzwegandacht – KBW	■ Domkirche
SO	17.03.	9.15	Vorstellungsm. d. Erstkommunikationskinder (Café)	■ Domkirche
		10.30	Messe der Studentenverb., Kons.d.Kirchenmusik	■ Domkirche
DI	19.03.	14.30	Seniorentreff	■ Kardinal-König-Saal
		16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
DO	21.03.	16.00	Erstkommunionstunde	■ Gruppenraum
		18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
		19.00	„Die reinigende Kraft der Reue“, Dr. Perner – KBW	■ Kardinal-König-Saal
FR	22.03.	15.30	Jahresfestkreisgruppe	■ Kardinal-König-Saal
		18.00	Kinderkreuzweg	■ Domkirche
SO	24.03.	9.15	Sozialsonntag – KIWOGO mit Agape	■ Domkirche
		10.30	Messe mit Dommusik	■ Domkirche

DI	26.03.	16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
DO	28.03.	18.00	Frauenmesse	■ Rosenkranzkapelle
		18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
FR	29.03.		Kreuzwegandacht – Frauenmessteam	■ Hippolythaus
SO	31.03.	9.15	KIWOGO mit Agape	■ Domkirche
		10.30	Messe mit Dommusik	■ Domkirche
		18.00	Sankt. Jugendmesse	■ Domkirche
DI	2.04.	16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
DO	4.04.	16.00	Erstkommunionstunde	■ Gruppenraum
		18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
FR	5.04.	17.00	Firmstunde (auswärts)	■ Gruppenraum
		18.00	Kreuzwegandacht	■ Domkirche
		18.30	Nächtliche Anbetung (bis Sa 7 Uhr)	■ Rosenkranzkapelle
SA	6.04.	18.00	Geistliche Abendmusik	■ Domkirche
SO	7.04.	18.00	KIWOGO mit Agape	■ Domkirche
		10.30	Messe mit Dommusik	■ Domkirche
DI	9.04.	14.00	Seniorentreff	■ Kardinal-König-Saal
		16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
DO	11.04.	18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
FR	12.04.	17.00	Stadtkreuzweg	■ St.Pölten Innenstadt
SO	14.04.		Palmsonntag	
		9.15	Palmweihe bischöfl. Gottesdienst & KIWOGO	■ Brunnenhof+Kirche
		12.00	Mittagsmesse (10.30-Uhr Messe entfällt)	■ Domkirche
MI	17.04.	16.00	Chrisammesse	■ Domkirche
DO	18.04.		Gründonnerstag	
		19.00	Messe vom letzten Abendmahl mit Dommusik	■ Domkirche
		20.30	Nächtliche Anbetung (bis Sa 7 Uhr)	■ Rosenkranzkapelle
FR	19.04.		Karfreitag	
		8.00	Trauermette	■ Domkirche
		15.00	Familienkreuzweg	■ Domkirche
		19.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi, Dommusik	■ Domkirche
SA	20.04.		Karsamstag	
		8.00	Trauermette	■ Domkirche
		20.00	Osternachtsfeier mit Dommusik (Agape)	■ Domkirche
SO	21.04.		Hochfest Ostern	
		9.15	Familienmesse mit anschließend Ostereisuche	■ Domkirche
		10.30	Messe mit Dommusik	■ Domkirche
		18.00	Vesper mit Dommusik	■ Domkirche
MO	22.04.		Ostermontag	
DO	25.04.	9.00	Bibel und Frühstück – KBW	■ Gruppenraum
		16.00	Erstkommunionstunde	■ Gruppenraum
		18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
		18.00	Frauenmesse	■ Rosenkranzkapelle
FR	26.04.	15.30	Jahresfestkreisgruppe	■ Kardinal-König-Saal
SO	28.04.	10.30	Messe mit Dommusik	■ Domkirche
		18.00	Sankt. Jugendmesse	■ Domkirche
DI	30.04.	16.00	Kinderchor	■ Gruppenraum
DO	2.05.	18.00	Schülerchor	■ Gruppenraum
FR	3.05.	18.30	Nächtliche Anbetung (bis Sa 7 Uhr)	■ Rosenkranzkapelle

**BEACHTEN SIE
DIE SPEZIELLEN
ANGEBOTE FÜR:**

- Kinder/Familien
- Jugendliche
- Frauen
- Senioren
- Meditatives
- Vorträge,
Veranstaltungen
- Dommusik –
www.dommusik.com

ABKÜRZUNGEN

KBW =
Katholisches
Bildungswerk

KIWOGO =
Kinderwortgottes-
dienst

KSC = Kinder-
und Schülerchor

KAV = Katholi-
scher Akademie-
rInnen Verband

KONTAKT UND AUSKUNFTE

DOMPFARRE ST. PÖLTEN

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/353402

Fax: 02742/353402-15

E-Mail: dompfarre.stpoelten@kirche.at

Web: www.dompfarre-stpoelten.at



PFARRKANZLEI

Pfarrsekretärin Evelyn Hieger

Mo 8.00 bis 12.00 Uhr

Di 8.00 bis 12.00 Uhr

15.00 bis 17.00 Uhr

Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Do 8.00 bis 12.00 Uhr

Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

DOMPFARRER UND AUSSPRACHE

Kan. Norbert Burmettler

E-Mail: n.burmettler@kirche.at

PASTORALASSISTENT

Dr. Marijan Oršolić

E-Mail: m.orsolic@kirche.at

IMPRESSUM

dom aktuell

Pfarrblatt der Dompfarre St. Pölten

Eigentümer und Herausgeber:

röm.-kath. Dompfarramt St. Pölten

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/353402

Fax: 02742/353402-15

E-Mail: dompfarre.stpoelten@kirche.at

Redaktion und Layout: Ulrike Frühwald,
Matthias Weichhart

Herstellung: gugler* print

3390 Melk/Donau, Auf der Schön 2

Fotonachweis: Sofern nicht angegeben,
bei der Redaktion zu erfragen



Andreas Knapp: heinrich-pesch-haus.de/der-sinn-des-daseins-liegt-tiefer-als-der-sinn-des-tuns/

■ GOTTESDIENSTE IM DOM

Heilige Messen

an Sonn- und Feiertagen:

9.15 Uhr | 10.30 Uhr | 11.45 Uhr

Vorabendmesse:

Samstag 18.30 Uhr

Nach bischöflichen Hochämtern

beginnt die 11.45-Uhr-Messe um
12.00 Uhr

Wochentagsmessen:

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr und 8.00 Uhr im Dom

Dienstag, Donnerstag und Freitag:

18.00 Uhr in der Rosenkranzkapelle

Stundengebet:

Laudes mit dem Domkapitel:

Dienstag bis Donnerstag 7.30 Uhr

im Dom

Vesper: Mittwoch 18.00 Uhr in der

Rosenkranzkapelle

(ausgenommen Ferienzeit und
Feiertage)

■ AUSSPRACHE UND BEICHTE

Sonn- und Feiertage:

8.45 bis 9.00 Uhr

Dienstag bis Samstag:

7.45 bis 8.00 Uhr

Samstag:

18.00 bis 18.15 Uhr

oder nach telefonischer

Vereinbarung mit Dompfarrer

Norbert Burmettler:

02742/353402

■ ANBETUNG IM DOM

Jeden Dienstag:

8.30 bis 18.00 Uhr

in der Rosenkranzkapelle

außer in der Ferienzeit

Jeden Donnerstag:

8.30 bis 9.00 Uhr im Dom

Jeden ersten Freitag im Monat:

18.30 bis 7.00 Uhr in der

Rosenkranzkapelle (Eingang von

außen zwischen Domkirche und

Oberbank)